

# Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung

„Wahre allgemeine Schule der Menschheit“ oder  
„Auslegung des Kirchenglaubens“?



Interdisziplinäres Zentrum für die  
Erforschung der Europäischen Aufklärung  
(IZEA)

Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)

10. Mai bis 12. Mai 2023  
Ort: Christian-Thomasius-Zimmer



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung  
der Europäischen Aufklärung

# „Wahre allgemeine Schule der Menschheit“ oder „Auslegung des Kirchenglaubens“?

## Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung

Workshop am *Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)*, Halle (Saale), 11.–12.5.2023

*Organisiert von Ruth Conrad (Berlin), Hanna Miethner (Berlin)  
und Daniel Weidner (Halle)*

Die Aufklärung zielt auf Verbreitung von Wissen, auf Erzeugung einer Öffentlichkeit sowie auf die Erziehung des oder der Einzelnen zur Mündigkeit. Neben den klassischen Medien einer solchen Öffentlichkeit wie Zeitschriften und Salons haben auch Predigten für dieses Programm eine zentrale Rolle gespielt:

Insbesondere die Volksaufklärung entdeckt die Predigt als wichtiges Medium zur Verbreitung von Wissen aller Art und zur Einübung eines neuen Verständnisses von „Popularität“. Zugleich profilieren manche Aufklärer die Predigt aber auch als traditionelle, hierarchische und heteronome Form der Kommunikation, von der sich die neue Epoche gerade absetzen will.

Dieses Wechselspiel von Benutzen, Beerben und Ersetzen der Formen der Predigt – vielleicht insgesamt charakteristisch für das Verhältnis der Aufklärung zur Religion – steht im Zentrum des Workshops, der die Vielfalt aufklärerischen Predigens aus bewusst interdisziplinärer Perspektive – Homiletik, Kirchengeschichte, Aufklärungsforschung, Literaturwissenschaft, Medien-, Wissens- und Diskursgeschichte – diskutieren will.

**Kontakt:** izea@izea.uni-halle.de, hanna.miethner@hu-berlin.de





**Donnerstag, 11.5.2023**

13:00 Uhr

**Einführung und Begrüßung**

**Sophia Eirnbauer**

*„Bester deutscher Prosaist“ und „Vater der modernen Kanzelberedsamkeit“:*

*Johann Lorenz von Mosheims Heilige Reden als Beginn der Aufklärungspredigt in Deutschland*

**Joachim Jacob**

*Heilige Reden gegen Poetische Postillen-Reuter – Literatur und Religion bei Johann Lorenz von Mosheim*

**15:30 Uhr Kaffeepause**

16:00 Uhr

**Thomas K. Kuhn**

*Volksaufklärung als homiletische Herausforderung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*

**Peter Philipp Riedl**

*Lebendige Rede. Predigt und Poesie bei Johann Gottfried Herder*

**18:15 Uhr**

**Abendvortrag**

**Albrecht Beutel**

*Die neologische Predigt als Vehikel der Aufklärung. Exemplarisch erkundet am Beispiel von Johann Joachim Spalding*



Freitag, 12.5.2023

9:00 Uhr

**Judith Dieter**

*„Warum, warum muß das geschehen?“ – Vom Glauben an den verborgenen Gott und der Frage nach Emotionen in Predigten*



**Florian Bock**

*Joseph Valentin Paur's „Predigten auf einige Sonn- und Festtage das Jahr hindurch“ (1797) – „Auch ein Beytrag zur religiösen Aufklärung“?*

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

**Kai Bremer**

*Lessings "Predigt über zwei Texte": ein Vorspiel zum Fragementenstreit?*

12:30 Uhr Mittagsimbiss

13:30 Uhr

**Friedemann Stengel**

*Aufklärung am Grab. Tod, Trost, Unsterblichkeit in Leichenpredigten des späteren 18. Jahrhunderts*

**Jakob Heller**

*J. M. Sailer: Homiletik zwischen Spätaufklärung und Romantik*



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG